

verlagspostamt 4600  
österreichische post ag / sponsoring post  
022030262

infotainment: 07242-56375 oder fax 07242-51521 www.waschaecht.at w8@servus.at

# druckaecht

ZEITUNG DES KULTURVEREINS WASCHAECHT WELS  
einzelpreis euronullkomma40. für die vielfalt.

## dezember 2008

fr. 5. dezember 20.00 uhr @ ottensheim!

### **TRIO SONORE**

ak € 9/10/12

sa. 06. dezember 20.00 uhr

### **KLEINSTADTKONZERT mit landflucht, kätchen.kätchen & wilhelm** ak € 5/6

so. 07. dezember 20.15 uhr

### **SCHLIPPENBACH TRIO**

ak € 9/10/12

mi. 10. dez. 19.30 uhr @ cafe strassmair

### **MU22 FOTO - VERNISSAGE MARCO PRENNINGER**

mi. 17. dezember 19.30 uhr

### **EXPERIMENT LITERATUR** eintritt frei! **INNIGE WEIHNACHTSLESUNG**

di. 23 dezember 14.00/20.30 uhr

### **WEIHNACHTSCORNER/wuzln mike & a massive illusion, mischgeschick supa djs** ak € 7/8/9

### **trost & rat 1**

buch1: einen kompakten kulturpoliti-  
schen überblick gibt das neue buch  
vom herrn wassermair: "kampfzonen  
in kunst und medien". sehr brauchbar  
wie wir finden!

### **trost & rat 2**

buch2: die malmoe macht eine  
sondernummer "wir nennen es rechts-  
extrem", darin gehts um die aktuelle  
politische lage in ösiland und vor  
allem darum, wie sich rechtsextreme  
inhalte mit den parteien der sog. mitte  
verweben und eine grauzone ent-  
steht.. auch sehr brauchbar wie wir  
finden.

### **trost & rat 3**

mitglied werden im kv waschaecht?  
ja, wieso denn bitte nicht;-))?  
euro11nichtverdienski oder euro22  
verdienski mit kennwort mb09 auf das  
konto 10300000981 blz 20320.  
spenden sind auch willkommen.

**AK:kultur**  
Oberösterreich

GERECHT MANDATEN - SINNVOLL KADEN.  
**WELT  
LADEN**  
STADT UND THEATERHAUS IN DER TABAKFABRIK

**ORF**  
**1**  
ÖSTERREICH  
CLUB

**SKZ**  
soziale & kulturelle einrichtungen

waschaecht wird gefördert von:  
stadt wels jugend/kultur &  
land o & bundesministerium für  
unterricht, kunst und kultur VI/7



## heft 141

**praktikantin baba  
malen ohne zahlen  
mu 22 review  
trio sonore  
kleinstadt.konzert  
schlippenbachtrio  
marco prenninger  
experiment literatur  
weihnachtscorner**

p.b.b. erscheinungsort wels, verlagspostamt 4600, nummer 141

diesmal nur kurzes vorwörtchen, denn: übers mu22 schreibt der wawo im anschluss, die zach lisi (=praktikantin & goldes wert) verabschiedet (schluchz!) sich selbst, und im programmteil lobt sich das programm selbst. bleibt mir nur noch anzumerken: ja, persönlich

habe ich das mu22 ganz gut überstanden, wenn auch zu hören war, ich hätte gegen ende schon etwas sehr blass gewirkt! mittlerweile ist mein akku wirklich bereits ziemlich leer, daher freu ich mich schon auf weihnachten! besinnlichen advent, linsi

# praktikantin baba

was habe ich geschimpft, in meinen imaginären bart gemurmelt! mein erster tag als praktikantin bei waschaecht begann mit einer diskussion „warum-frau-im-bereich-technik-AUCH-was-zu-suchen-haben-kann“.

nachdem ich dem ton/lichttechniker aber verklickern konnte, dass frau sein nicht gleich schwach und ängstlich heißt, hat sich der sturm der vorwürfe aber gelegt und kurze zeit später war wieder alles im rosa bereich.

unter dem strich war meine zeit beim verein eine äußerst interessante: konnte ich doch in verschiedene bereiche blicken: wie die (förderungs)-kohle an land gezogen wird, was für eine organisation dahinter steckt über 70 musikerInnen für die festivaltage unterzubringen, (kulinarisch) zu verpflegen und ihnen die passende (!) bak- kline zur verfügung zu stellen. dann noch viele, viele ehrenamtlichen mitarbeiterInnen zu checken und ihnen notfalls sachte in das hinterteil zu treten, wobei psychologisches geschick benötigt wird. außerdem bekam ich ein-



mal einen einblick in die unmengen an (äußerst gewichtige) technik, die gebraucht wird um das unlimited startklar zu machen.

kurzfristig durfte ich die pressegespräche mit den lokalen journalistInnen in die hand nehmen, die überrascht waren eine frau, anstelle des good old wolfgangs vorzufinden. mit vollem enthusiasmus durchgenderte ich mein gesagtes, was jedoch dazu führte, dass in der zeitung dann von der FRAUENband „getachew mekuria“ die rede war. nun gut.

ich war immer überall mitten drinnen und der unglaublich geduldige maxi linsi ist mir während des praktikums erklärend beiseite gestanden. ich hab mal im duden nachgeschlagen, warum ein praktikum praktikum heißt. mein resultat: „.....zur praktischen anwendung des erlernten eingerichtete übungsstunde.“ also geübt habe ich in dieser zeit vor dem unlimited jede menge. und: ja, ich habe auch kaffee gekocht. einmal! grüsse, lisi



**impresum**  
 redaktion: peter schernhuber, markus linsmaier, wolfgang wasserbauer  
 layout: wolfgang wasserbauer, markus linsmaier  
 textspenden von: elisabeth zach, niko echer (kleinstadtkonzert),  
 fotocredits: marco prenninger (mu22), danke tex!

# unlimited 22

## aus der innenperspektive

de wawo

also das war ja 1 ding! nicht nur das djing, auch ansonsten ;-)) aber alles langsam mal der reihe nach! die sogenannte unlimited-hardcore-phase beginnt mit dem aufbau der technisch-organisatorischen notwendigkeiten, und also spätestens am dienstag, bevor die ganze chose dann am wochenende über die diversen bühnen gehen soll. was sich die meisten besucherinnen

nicht vorstellen können (oder nicht vorzustellen brauchen, denn man verlässt sich mittlerweile auf einen reibungslosen ablauf): wie kommen all die kühlchränke rauf in den ersten stock? vom bier mal ganz zu schweigen. und nicht nur in den ersten stock, es gibt auch noch den zweiten ersten stock im backstagebereich. freilich reicht der support der stadt wels (hiermit 1 dankeschön!), um die tribüne fachkundig aufzubauen, und erfreulicherweise auch dazu, die fahrbaren untersätze bereitgestellt zu bekommen, um die musikerinnen rechtzeitig von diversen flughäfen zwischen münchen, linz und wien abholen zu können. und so manch ein ungenannt bleiben wollender gönner stellt seine limousine unentgeltlich zur verfügung.



ja, sachen gibt's, da schaut nur so! die ersten musikerinnen kommen wie jedes jahr schon am mittwoch in wels an, diesmal in form des spezialprojektes von christof kurzmann, das im laufe seines entstehens von „c.k. & the 45ers“ zu „el infierno musical“ mutierte. stressmeister des festivals sollte fortan mr. martin brandlmayer werden, seines zeichens schlagwerker in diesem

erstaunlichen ensemble. selbiger schaffte es, praktisch zeitgleich mit den proben in wels auch proben in wien für ein theaterstück von „toxic dreams“ abzuhalten, und das ganz ohne hauptberuflich beschäftigten fahrer. zwar nervenzermürend, aber letztendlich eine glanzleistung, immerhin geht es auch darum, soundcheckzeiten einzuhalten (soundchecks, ihr wisst schon, dieses fach-frauliche einstellen von mikrofonen, monitoren und grossen lautsprecherboxen zum zwecke der verhinderung von brumms und krachs und fieps!) und nach und nach trudeln also die ersten bands und musikerinnen ein, wobei mit dem unlimited22 einige rekorde gebrochen wurden: erstmals mehr als 70 künstlerinnen, erstmals aus allen 5

kontinenten (bitte, in meiner schulzeit gab es nur 5; mir wurscht, ob sie jetzt mit 7 daherkommen oder nicht ;-)) ebenfalls erledigt, und auch zeitgerecht fertig: die installationen im haus, angefertigt von marco prenninger (fotoausstellung, hauptsächlich im 1. stock) und johannes kastinger (bühnendesign, t-shirts; übrigens sind restposten vorhanden, stichwort: weihnachtsgeschenk). alles geht sich aus, alles renkt sich wieder ein. die chose kann losgehen. spannend wird es definitiv mit beginn der ersten soundchecks, und das geschieht wie gesagt freitag ab mittag. zu diesem zeitpunkt kann man bereits ungefähr abchecken, ob alles wie geplant läuft, sprich, ob alle leute in den vorgesehenen flugzeugen sitzen, die dann ungefähr zu den vorgesehenen zeiten auf den diversen flughäfen landen.

sieht gut aus, keine probleme in sicht. und so sollte es auch bleiben. die besucherinnen trudeln ein, allah sei dank, wo kämen wir denn hin, würden sie ausbleiben? kaum vorstellbar, über 10 besucherinnen aus rumänien, unglaubliche musikfans, die seit einiger zeit das unlimited in wels zu einem ihrer beliebtesten europäischen ausflugsziele erkoren haben. crazyness and spirit keeps the world together! aber auch veranstalter aus kanada und der photograph der downtown-music

gallery haben sich angesagt. schöne sache das. bleiben mir als etwas müden und mitunter gestressten zuhörer die harten, wilden und meist laut lärmenden improvisationen der subshrubs in erinnerung. und die meist zarten, viel weniger wilden ausflüge christof kurzmanns in die gefilde des impro-postrock, und mit der schriftstellerin alejandra pizarnik eine neuentdeckung in sachen literatur. danach free jazz in reinkultur, albert ayler stand pate für das nach ihm bezeichnete projekt joe mcphoes und roy campbells. und abschliessend ein für manche unerwartet „wohl klingendes“ konzert



durch die franzosen von „le tiges des platanes“ mit ihrer gewaltigen äthiopischen sängerin etenesh wassie. und genau, getanzt wurde anschliessend auch noch: ken vander-

mark verwandelt die bar in einen tanzkäfing, seine ausführungen in sachen soul und funk schienen überzeugend gewesen zu sein. was man bitte herrn paal nilssen-love beim samstäglichen mittags-soundcheck ansah, ui ui! in diesem stadium des festivals scheint alles plötzlich wie von geisterhand (oder von selbst) zu laufen. man trifft sich im überaus netten veranstaltungsort „im pavillon“ der welser bezirkshauptmannschaft. christine sehnaoui und susanna gartmayer tref-

fen sich auch, musikalisch. und überzeugend. ein projekt wie dieses ausgeheckt zu haben, erfüllt ein veranstalterherz ein bisschen mit stolz, das muss gestanden werden. und wenn dann noch viele bestätigend einbringen, eine solche begegnung hätte musikalisch absoluten sinn gemacht, wähnt man sich auf dem richtigen weg. selbiger führte anschliessend ins medienkrankenhaus (pardon). der soundterrorist lasse marhaug gab eine soloperformance, die manch eine/r nicht so schnell vergessen wird (böse zungen behaupten: weil man den nachhall heute noch hören kann).

back to schl8hof. wie jede und jeder versäumt auch ihr werter berichterstatter manches konzert, zb. jenes von franz hautzinger mit xavier charles, jp gross und lionel marchetti, der es übrigens sogar schaffte, unserem geschätzten tontechniker franz prummer plausibel zu erklären, warum er für seine musik genau eine revox-bandmaschine vom typ b77 brauchen würde. und bitte, das will was heissen. brachte herrn marchetti übrigens auch ein 1-2 im internen prummerschen festival-benotungssystem ein.

auf die bühne treten sodann ganz spezielle lieblinge des festivals: ein quartett, das vom posaunisten (übrigens gerne auch bei und mit jimmy tenor) hilary jeffery zusammengestellt wurde,



und improvisationskunst auf hohem niveau hören liess: am bass rozemarie heggen, am schlagzeug alan „gunga“ purves und am sopransaxophon sowie dudelsack der johnny-guitar-watson („this guy had his gun at hand all the time“) geeichte musiker paul dunmall. lautstärkemässig wieder rekordverdächtig, allerdings gut eingebettet in den prummerschen soundkosmos, lotete das trio „fire room“ mit ken vandermark, paal nilssen-love und lasse marhaug die musikalischen frequenzmöglichkeiten aus. pause. auf der bühne stehen fünf girlz mit lebensmittelpunkt

tabor, hochhofizielle welscher partnerstadt. ein schöner kontrapunkt. und meinetwegen nichts für musikalische hochfeinspitze, aber lebendig, kommunikativ und unterhaltend allemal.

das abschlusskonzert des abends entwickelte sich zu einem für viele unvergesslichen erlebnis: auf der bühne der gefeaturete äthiopische saxophonist getatchew mekuria, der mit unseren freunden von the ex, dem tänzer melaku belay sowie den gästen joost buis, xavier charles, brodie west und colin mclean auftritt. ein maximum an lebensfreude, tanzlust, gute laune und unpräntiöses, hochsympathisches gehabe, das von wahrer grösse zeugt. getanzt wurde anschliessend auch noch, christof kurzmann und andy moor legten uns ein paar schallplatten, cds &

mp3s zum thema „latin & so“ auf. guten morgen mittag! schon sitzen wir sonntäglich im gerammelt vollen „kornspeicher“ und lauschen den aberwitzigen klängen und klangerzeugnissen des schottischen schlag-wie-spielzeugklangtüftlers alan purves. 150 meter fussmarsch trennen uns vom nächsten konzert im „medienkulturhaus“. auf dem teppich stehen wilbert de joode und le quan ninh, fest im sattel sitzt christine sehnaoui. im trio bieten sie ein hochkonzentriertes beispiel grosser improvisationskunst jenseits von üblichen musikalischen gebrauchsanwendungen. derweil wird im schl8hof schon wieder fleissigst aufgeköcht. man freut sich schliesslich bereits auf die menüs (bedankt seien an dieser stelle die



köchInnen des festivals, genauso wie die produzentInnen des stets famosen künstlerinnencaterings). fast pünktlich um 18 uhr stehen oliver & heggen, mary und rozemarie auf der hauptbühne. kontrabass und violine bzw. viola, improvisationen wie geschriebenes, beides gleichermassen intensiv dargeboten. kurze umbaupause und schon steht ein ganzes orchester mit schweizer musikerinnen parat. so manche erwartung wird hier enttäuscht. so manch eine/r meint eine kleine lustlosigkeit im vortrag entdeckt zu haben. johnny dyanis song als zuga-

be für mich trotzdem ein kleines hochlicht. und das trotz offensichtlich nicht gerade bestens gelaunter irene schweitzer.

umso mehr spielwitz und -freude im anschliessenden sextet sol6, einer band, die vom ex-ex-bassisten luc ex zusammengehalten wird, und je nach lust, laune, verfügbarkeit und knete

zwischen sol5 und sol12 betrieben wird. erfreuliche entdeckungen dabei sicherlich die improvisatorinnen mandy drummond, ingrid laubrock und hannah marshall.

wer ist geeigneter, um das unlimited22 nach hause zu spielen, als peter brötzmann, für den bereits zu lebzeiten saxophone in japan entwickelt werden. hoher energielevel, der auch unvermindert von der wun-

der-koto-spielerin michiyo yagi kommt und von paal nilssen-love nochmal gepusht und getoppt wird. „das waren die schönsten drei minuten des gesamten festivals“, meint ein sichtlich gerührter christof kurzmann zu eben jenen das set beschliessenden letzten 180 augenblicken des konzerts. wir stimmen zu.

und weil an schlaf noch nicht zu denken ist, bittet herr oppitz zum tanz, und hat sich als partner niemand geringeren als dj bobo vor die turntables geholt. bitte, da habt ihr aber was versäumt, gell?

fr. 05. dezember 20.00 uhr @ gh zur post, ottensheim (coop. koma)

## TRIO SONORE

**peter brötzmann, ken vandermark, mats gustafsson**



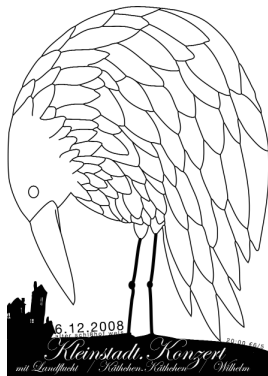
nachdem sich diese drei ausnahmesaxophonisten in brötzmanns chicago tentett kennen und schätzen lernten, fand 1998 der erste auftritt im trio statt. schnell wurde klar, dass diese künstler musikalisch auf einer wellenlänge lagen. doch erst während ihrer ersten sonore tour durch europa im oktober 2003 hatte sich die identität der gruppe und ihr zusammenspiel vollkommen ausgebildet. zwei intensive konzertwochen ermöglichten es den musikern, eine unbe-

grenzte vielfalt an improvisiertem zusammenspiel zu erarbeiten und so den kreativen horizont der gruppe zu erweitern. im unterschied zu den traditionellen saxophon-quartetten im jazz versucht diese gruppe nicht ein klassisches streicherensemble nachzubilden, indem die musiker in einer hierarchischen anordnung agieren. bei sonore wechseln sich solos, duos und trios aus verschiedenen bläser-kombinationen ab und entwickeln sich durch spontane musikalische gegebenheiten weiter. in ihrer musik verschmelzen die verschiedenen musikalischen hintergründe dieser drei charakterköpfe zu einer neuen, richtungsweisenden spielart der improvisierten musik, und so erklingt das trio sonore intensiv, schön, innovativ, grenzüberschreitend, und könnte so von keiner anderen gruppe gespielt werden. auf nach ottensheim. nehmt die fähre!!!

sa. 06. dezember 20.00 uhr

## KLEINSTADT.KONZERT

**mit kätchen.kätchen, landflucht & wilhelm**



frei nach dem motto: „kätchen.kätchen flankiert von freunden“ werden hier den bewohnerInnen unserer heimat-kleinstadt zwei bands aus bad ischl und passau präsentiert: wilhelm aus bad ischl wird begleitet von bassistin, keyboarder und schlagzeuger mit filigranem deutschsprachigen gitarrenpop den abend eröffnen. wilhelm ist ein kleinstädter zwischen den bergen, einer der den schatten kennt und uns zeigen wird, dass es für ihn rock and roll ist, denn „die sonne scheint – über uns“.

landflucht bezeichnen sich als „eine bayrische pyranhia“ und kommen aus der wunderschönen grenzkleinstadt passau. ihre zweite ep „und dann“ wurde im sommer aufge-

nommen und besticht durch eine vielzahl an stilelementen, die von selig, über stonerrock bis hin zu rammstein reichen. sie sind hart, kompromisslos und gerade deshalb hinterlassen sie eindruck.

kätchen.kätchen: als kleinstadtpotential nehmen wir an diesem abend zwischen unseren freundInnen auf der bühne platz. im schl8hof keller verbringen wir die zeit damit uns vorsichtig an die grundstrukturen des idealen rocksongs heranzutasten, um dann doch wieder verstörende haken zu schlagen. manch einer meint kätchen.kätchen wären weder fisch noch fleisch, weil wir uns neben metalbands, punk- oder (post-)rockbands ins line up schummeln und nur den ska aus ganzem herzen ablehnen. kein fisch und kein fleisch, weil wir manchmal zu viel reden, zu dreckig sind und dann wieder den catchy refrain links liegen lassen. alles schmarren! übrigens: danach nikolaus-aftershowparty im “blackhorse inn”!

so. 7. dezember 20.15 uhr

## SCHLIPPENBACHTRIO

**alexander v. schlippenbach, evan parker, paul lovens**

“wer hier nicht fündig wird, ist echt verloren!“, so nüchtern kann man es sagen, überhaupt wenn man klaus nüchtern heisst ;-)) tatsache allerdings ist: das schlippenbach trio ist ein legendäres freejazz-trio der geschichte, und die drei protagonisten längst als „haudegen“ (der kritiker ben young spricht von „drei weisen männern“) nicht nur im europäischen jazz anerkannt und voll zu hause. alexander von schlippenbach wurde



heuer 70, auch dazu gratulieren wir alle recht herzlich, möge uns diese (musikalische) frische noch lange erhalten bleiben. an dieser stelle ist es vielleicht wieder einmal angebracht, von der ewigen jugend des freejazz zu sprechen. fürwahr! evan parker gilt nach wie vor als eigenständiger innovator am saxophon. und paul lovens, mittlerweile fast in österreich „angekommen“, spielt nach wie vor keine drums, denn: “sein spartanisches sammelsurium von perkussionsinstrumenten ist eine glatte absage an die internationale schlagzeugindustrie“ (hans kumpf). das schlippenbach-trio hat europäische freejazzgeschichte geschrieben, seine musik swingt. es gilt heute als eines der langlebigsten kollektive der improvisierten musik. die vielfalt der gemeinsamen erfahrungen und ideen hört man sehr deutlich. die kollektive improvisationshaltung schlippenbachs widerspricht jenen musikalischen gesetzgebern, die auf das einmalige ereignis setzen. das macht die musik des trios so wundervoll: intensität und dichte, klangberge und leise horizonte aus einer gut gefüllten schatztruhe gemeinsamer spielerfahrung geschöpft (christian bröcking, die zeit / 2007).

mi. 10. dezember 19.30 uhr @ cafe strassmair  
**music unlimited 22 foto vernissage - eröffnung!**  
**MARCO PRENNINGER**

schon vorm und während dem music unlimited 22 haben wir versucht, die leidenschaftliche arbeit von marco der geneigten zuschauerschaft näherzubringen. jetzt folgt die finale ausstellung, also hören wir, was der künstler selbst über sich zu sagen hat: "mein name ist marco prenninger, ich bin 30 jahre alt, studiere kommunikationswissenschaft an der universität salzburg und fotografiere gerne menschen. unter anderem, hermes phettberg, woody allen, ennio morricone, juliette lewis... sowie diverse musikerInnen (chick corea, john mclaughlin, lou reed, tori amos, marylin manson, woody allen, carla kihlstedt, eliott sharp, fred frith). als fotograf, sowie als mensch bin ich leidenschaftlicher beobachter und versuche personen sowie situationen nach meinem objektiven gefallen mit meiner kamera abzubilden. dies geschieht nicht vordergründig aus geschichtlich-dokumentarischen zwecken sondern rein nach ästhetischem bewusstsein und gefallen.

die fotos dieser ausstellung sind allesamt im rahmen des music unlimited `08 entstanden." das ganze im feierlichen ambiente des cafe strassmair, sekt für alle, gesponsert vom kv waschaecht!



mi. 17. dezember 19.30 uhr  
**EXPERIMENT LITERATUR**  
**INNIGE WEIHNACHTSlesung**

**emely beth massey, wolfgang wasserbauer, peter neuhauser, markus linsmaier, peter eberle, norbert trawöger, sonja ligert, adelheid dahimène**

gelesen werden bevorzugte texte, unabhängig von weihnachten oder sonstigen zwingenden festen, ob aus geburts-, grablegungs- oder auferstehungsgründen; die fenster der literatur stehen weit in die welt und die nacht hinein offen. ein anschließend vorgezogenes feiertagsessen ist nicht ausgeschlossen, deshalb wird ersucht, neben den gehörgängen auch die bauchwege freizuhalten. wir resumieren ein wenig und rezitieren gewaltig, sie akklamieren heftig und frohlocken aus leibeskräften. grundvoraussetzungen genug für den improvisierten rest, vorausgesetzt, es werden keine selbstgebackenen kekse mitgebracht.

di. 23. dezember 14.00/20.30 uhr  
**WEIHNACHTSCORNER // WUZLTURNIER**  
**MIKE & A MASSIVE ILLUSION, MISCHGESCHICK djs**

weihnachtszeit heisst cornerzeit. bei uns singen keine engels-chöre oder erklingen kinderstimmchen und glockenspiel. ganz im gegentum ertönen stimmen mit rauhen und verrauchtem klange, läuft derbste partymukke und es wird gewuzzelt, gestunken und getrunken bis in die morgenstunden, damit die familie vorm weihnachtsbaum am nächsten tag nicht nur sieht, dass man zum teil anwesend ist, sondern dies auch riecht!

zum programmablauf: 1. ab 14.00 uhr: traditionelles wuzlturnier, anmeldung bis zum 22.12. pflicht! 2. danach päuschen bis 20.30 uhr (kassaöffnung) 3. ca. 22.00 uhr: traditionelles konzertchen 4. danach fette party bis zum rausschmiss zur band wollen wir doch gleich frei nach rudi carrell eine einleitung liefern (stimme dazudenken!): "eben noch am monitormischpult und jetzt auf unserer showbühne: mike glück meine damen und herren" ja, der glück mike ist nicht nur ein formidabler mann an diversen mischpulten (wie beim vergangenen mu22) und anderen technischen gerätschaften, sondern auch schon seit ewigkeiten als musikant etabliert. unvergessen legendäre bands wie dharma bums insane, youngdozer oder sein tribute to neil young. das aktuelle projekt nennt sich

"Mike... and a massive illusion", die dazugehörige platte "american skin ... european heart" und der glück mike lässt uns erahnen, wer ihn und sein musikalisches schaffen beeinflusst haben: 1. neil young, auf dessen homepage sogar mikes song "the ballad of don quijote" veröffentlicht wurde, auch pink floyd oder calexico lassen sich da heraushören. ausser dem meister himself an gitarre und mikrofon werden noch michael dobernick (pedal steel), raimund matzke (guit), harry uhler (bass) und robert fraisl (drums) auf der bühne stehen und sitzen.

die party anheizen tun danach die lieben mischgeschick jungs, weil die halt einfach voi supa sind!



herzlich bedankt! bei den firmen  
**kla4haus schimpelsberger & moden neugebauer**